

»Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt!« (Schiller)

Kai Bolik

GD GameDuell GmbH



Foto: TU Pressestelle / Dahl

Als Kind spielte er mit seiner Großmutter Schach, begeisterte sich für alle möglichen Arten von Gesellschaftsspielen. Später entwickelte er gemeinsam mit einem Freund ein neues Monopolspiel – mit Kreuzungen, neuen Ereignisfeldern und so vielen Regeln, dass nur die beiden Jungs das Spiel beherrschten. Heute dagegen ist Kai Bolik für Einfachheit und klare Regeln, wenn es um Spiele geht. Auch deswegen führt seine Firma *GameDuell* unangefochten den deutschen Onlinespielermarkt an. Auf der Internetseite kann man mit- und gegeneinander Spiele wie Skat, Mahjongg, Rommé oder Solitaire kostenfrei oder um kleine Geldbeträge spielen. Zehn Millionen Nutzer sind hier derzeit registriert.

DAS UNTERNEHMEN INTERNATIONALISIEREN

Klare Strukturen mag Kai Bolik auch, wenn er von seiner Karriere und seinem Unternehmen spricht. Jedes Wort sitzt, wenn der zweifache Vater zum Beispiel von der Internationalisierung seines Unternehmens berichtet, das seit diesem Jahr nach Ländern wie den Niederlanden, Frankreich, Spanien oder Großbritannien auch den weltgrößten Internetmarkt, die USA, erobern will. »Die Finanzierungsrunde dafür haben wir hinter uns, nun können wir

uns an die Arbeit machen«, erklärt der 41-Jährige, der in Halle/Saale aufgewachsen ist. Nach dem Studium in Dresden, Berlin, Frankreich und den USA schloss Kai Bolik 1996 in Elektro- und Nachrichtentechnik an der TU Berlin ab. Seine erste Stelle nahm er bei der Boston Consulting Group an, wechselte anschließend zu Bertelsmann und später zu Lycos Europe. »Dort habe ich neue Unternehmenstöchter im Ausland aufgebaut und vorübergehend eine Organisation mit 300 Mitarbeitern geführt.« Diese Erfahrungen in einem großen Unternehmen zu sammeln, hält Bolik für sehr wichtig. »Man lernt sehr viel von den Kollegen. Außerdem gibt es ein gutes Korrektiv für mögliche Fehler, die man beim ersten Mal macht.«

FÄHIGKEITEN MÜSSEN SICH ERGÄNZEN

Als er sich 2003 mit seinen beiden Mitgründern Boris Wasmuth und Michael Kalkowski selbstständig macht, vereinen die drei eine Menge Know-how. »Es ist enorm wichtig, dass man sich gut ergänzt – sowohl von den beruflichen Erfahrungen als auch charakterlich«, beschreibt Bolik, wie er und die beiden anderen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen. Wichtig für ihn ist dabei auch, dass er

selbst als »Techniker« einen fachmännischen Blick auf die Entwicklung der *GameDuell*-Angebote werfen kann, auch wenn er selbst natürlich nicht mehr an der Programmierung beteiligt ist.

Den Start des Unternehmens legen die drei Gründer fast schon klassisch im Wohnzimmer hin. »Uns war klar, dass Geschicklichkeits- und Gesellschaftsspiele ohne großen Lernaufwand im Internet noch unterrepräsentiert waren. Nicht wegen des Themas, sondern wegen der technischen und damit finanziellen Möglichkeiten.« Bis 2003 fehlten günstige Serverkapazitäten und Bandbreiten. Als dieses Problem lösbar schien, war die *GameDuell GmbH* dennoch kein Selbstläufer. »Immerhin war erst einige Jahre zuvor die New-Economy-Blase geplatzt.«

INVESTOREN MIT IM BOOT *GameDuell* ist nach Boliks Wissen das erste größere Internetunternehmen, das damals mit Hilfe von externen Investoren gegründet wird. Burda Digital Ventures und Holtzbrinck Ventures finanzierten die Firma damals mit. Zwei so starke Partner mit ins Boot holen zu können, liegt auch an der guten Vorbereitung, ist Bolik sicher. »Wir hatten den Markt, den Wettbewerb und die

Kunden analysiert, viele Eventualitäten bedacht.« Dennoch war diese Zeit enorm anstrengend. »Wenn ich nicht meine Mitgründer gehabt hätte, weiß ich nicht, ob ich das durchgehalten hätte«, plädiert Bolik für das Gründen im Team.

Seit 2005 ist das Unternehmen profitabel, mittlerweile der drittgrößte Werbetreibende im gesamten deutschen Internet – und verzweifelt auf der Suche nach guten, passenden und engagierten Mitarbeitern in den Bereichen Programmierung, Produktentwicklung, Kundenservice, Controlling und Marketing, die das 80-köpfige Team in den kommenden Jahren verdoppeln sollen. Einfach ist das nicht, weiß Bolik aus Erfahrung. »Wir suchen lieber etwas länger. Wir legen sehr viel Wert auf die richtigen fachlichen Fähigkeiten und stellen sicher, dass der neue Mitarbeiter auch persönlich gut zu uns passt, weil eine inspirierende und leistungsfähige Unternehmenskultur die Grundlage für unseren Erfolg ist.«

ZUR PERSON

Kai Bolik

MOTTO

»Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt!«
(Schiller)

MEIN RAT AN

GRÜNDUNGSINTERESSIERTE
Am wichtigsten ist eine gute Vorbereitung: Mit Hilfe detaillierter Markt-, Wettbewerbs- und Kundenanalysen und der richtigen Planung kann man Fehlentscheidungen und Unsicherheiten für die Zukunft sehr stark reduzieren.

STUDIENGANG (ABSCHLUSS)

Elektrotechnik –
Dipl.-Ing. Elektrotechnik
(1996)

JAHR DER GRÜNDUNG

2003

MITARBEITER

51–100

UNTERNEHMEN

GD GameDuell GmbH
www.gameduell.de

